
Aufruf der „Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V., Deutschland“ an alle Pädagog*innen und pädagogischen Einrichtungen im Mai 2024

Wenn wir die letzten 80 Jahre Deutschlands überblicken, so können wir bei aller berechtigter Kritik im Detail feststellen, dass wir im Großen und Ganzen in innerer und äußerer Sicherheit gelebt haben und einen hohen Grad an Wohlstand erreicht haben. Seit fast 80 Jahren gab es keine kriegerischen Auseinandersetzungen mehr. Das ist einzigartig in der deutschen Geschichte.

Besonders in letzter Zeit geschehen und geschahen aber auch Dinge, die den Glauben an den Fortbestand dieses Zustandes erschüttern können und damit Verunsicherung und Zukunftsangst aufkommen lassen. Diese mögen teils real sein, oft werden sie aber auch bewusst geschürt.

Dies geschieht durch Desinformation, falsche Behauptungen und gezielte politische Einflussnahme zum Zwecke der Destabilisierung unseres politischen Systems. Das Vertrauen in unsere in Jahrzehnten zu unserem Wohle gewachsenen demokratischen Institutionen soll durch Propaganda gleichende Kampagnen erschüttert werden. Der daraus resultierende Wunsch nach neuer Sicherheit soll dann von Impulsen gespeist werden, die schon einmal, in den 1930er Jahren, das Leben in Deutschland in eine jahrzehntelange Leidenssituation stürzten und vielen Millionen Menschen den Tod brachten.

Wir bitten Euch:

Werdet aktiv in Euren Schulen, Kitas oder sonstigen pädagogischen Einrichtungen, bekennt Farbe und widersteht den unsäglichen rechten Positionen und Dogmen, die sich in unserem Lande zunehmend verbreiten.

Es geht um unser Land und dessen Zukunft. Je mehr wir darüber nachdenken, desto klarer wird uns, dass wir trotz aller Fehler und Schwachpunkte, die dieses Land aufweist, einen Schatz haben, den es mit allen Mitteln zu bewahren gilt. Arbeiten wir alle daran mit, dass unsere Demokratie in der derzeitigen Form nicht nur erhalten bleibt, sondern im Gegenteil ausgeweitet und weiterentwickelt wird. Wir glauben nämlich ganz fest, dass es die gelebte Demokratie ist, die diesen Tendenzen Einhalt gebieten kann.

Geben wir diese Chance nicht aus der Hand. Wir haben angesichts der Geschichte unseres Landes sogar die Verpflichtung, gegen zu halten.

Die in der Kooperative für Freinet-Pädagogik organisierten Pädagog*innen arbeiten – eng verbunden mit Freinet-Gruppen aus etwa 30 Ländern weltweit - seit Jahrzehnten daran in ihrem Arbeitsfeld (Schule, Kita, etc.) der Demokratie genügend Raum zu geben. Leitidee bei dieser Arbeit war und ist uns dabei immer der Ausspruch Freinets gewesen:

„Die Demokratie von morgen wird durch die Demokratie in der Schule vorbereitet. Ein autoritäres Regime in der Schule kann keine demokratischen Bürger heranbilden.“

(Célestin Freinet, Pädagogische Invariante 27, in: Freinet, Pädagogische Werke, Teil 2 (2000), S. 514 f.)

Das hieß und heißt für uns Freinet-Pädagog*innen immer, der Unterweisung in Sachen Demokratie die Praxis in Sachen Demokratie vorzuziehen um so nach und nach eine demokratische Haltung bei den Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Grundsätze einer diversitätsbewussten Schule sind gelebte Mehrsprachigkeit und Multiperspektivität, Interkulturalität und Internationalität sowie viele Formen der demokratischen Teilhabe.

Lasst uns in diesem Sinne gleich morgen mit der Arbeit beginnen:

Lasst uns unsere Einrichtungen zu konsequent demokratischen Institutionen umgestalten, in denen Lernende und Lehrende ihre demokratische Haltung entwickeln und festigen können.

Lasst uns gleich morgen damit beginnen, Klassenräte und Schulversammlungen auszubauen bzw. einzurichten, in denen die Lernenden (auch die Pädagogen) echte Mitbestimmung erproben können, bzw. auch den Umgang mit den Grenzen erlernen.

Nutzt die Demokratiebildung, damit insbesondere die Entscheidungsprozesse im Klassenrat und in Schulversammlungen im Fokus stehen.

Schafft Situationen, in denen die Lernenden Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein erfahren und schulen können.

Findet Euch mit Gleichgesinnten zusammen und teilt Euch anderen mit.
Auch kleine Schritte können nachahmenswert sein.

Schafft vielfältige kreative Anlässe über Musik, Kunst, Theater und Sprache, um das Leben in Vielfalt zu erforschen. Die Freinet-Pädagogik ist unsere Quelle. Jugendliche verhandeln in unseren Projekten den Umgang mit Mehrsprachigkeit, religiöser Vielfalt, gesellschaftlichen Machtstrukturen und den damit verbundenen Identitätskonflikten.

Dieser Aufruf könnte ein Anfang sein. Lasst uns in Kontakt treten und gemeinsam an Bestand und Weiterentwicklung der Demokratie arbeiten. Lasst uns das schaffen.

Im Auftrag und in Absprache mit dem Vorstand der deutschen „Kooperative für Freinetpädagogik“

Hartmut Glänzel, ehem. erster Vorsitzender, glaenzel@t-online.de

Gitta Kovermann, ehem. Präsidentin der internationalen Freinetvereinigung, b.kovermann@t-online.de

Franz Steinberger, Vorstandsmitglied, franz.steinberger@wirnet.de